

Der Markt empfiehlt...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA**

Band (Jahr): **54 (1983)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Valais

Sion. Die Vereinigung «home de Notre Dame du Bon Accueil» hat die Renovationsrechnung von 4 Mio. Franken des «home des Mayens-de-Sion» abgenommen und Décharge erteilt. Es sei hervorgehoben, dass die Schwestern der «congrégation de Sainte-Ursule» das Heim jahrelang kostenlos betreut haben und damit zu einer finanziellen Entlastung wesentlich beigetragen haben. («Nouvelliste et Feuille d'Avis du Valais».)

Zürich

Aus dem Städtischen Dienst Zürich erfahren wir, dass der bisherige Chefstadtkommissar Prof. Dr. med. G. Kistler vom Regierungsrat des Kantons Zürich zum Kantonskommissar gewählt worden ist und sein Amt schon im April 1983 angetreten hat. Interimsweise wird, bis zur Wahl eines neuen Chefstadtkommissars, Dr. med. B. Nussbaumer als stellvertretender Chefstadtkommissar fungieren.

Aus «Intercura», der Publikation des SAD, entnehmen wir, dass die Gesamtzahl beim SAD für eine Heimaufnahme in eines der Krankenhäuser der Stadt Zürich im Jahr 1982 von früher 3658 Bewerber auf 3236 Personen zurückgegangen ist und dass alle fünf Krankenhäuser mit ihren total 902 Normalbetten sozusagen voll ausgelastet

sind. Die Erholungsheime, die dem SAD unterstehen, nämlich Seeblick Stäfa, Clinica Monte Brè, Ruvigliana, und Chesa Ruppanner, Samaden, weisen 1982 ein Total von 38 156 Pflagetagen auf. Aus einer in «Intercura» publizierten Statistik geht hervor, dass im Jahre 1980 in der Schweiz bei einer Gesamtbevölkerung von 6 314 000, 2 623 000 nicht erwerbstätig waren (0–19 Jahre und 65 Jahre und mehr), was 41,5 Prozent ausmacht. Demgegenüber steht die erwerbstätige Bevölkerung mit 3 691 000 (58,5 Prozent) zu Buch (20–64 Jahre alt). Die über 65jährigen machen 13,8 Prozent der Gesamtbevölkerung der Schweiz aus, während bei der Stadt Zürich diese Prozentzahl 20,9 beträgt oder absolut 78 400 Betagte bei einer Gesamtzahl der Einwohner Zürichs von 375 200 im Jahr 1980.

Das Städtische Krankenhaus Witikon steht vor der Realisierung (Eröffnung 1983) und projektiert sind ein Krankenhaus Zürich-Oberstrass und ein Pflegeheim Zürich-Wiedikon.

Die Städtische Drogenentzugs-Station im Krankenhaus Bombach hat ihre Tätigkeit bereits aufgenommen.

Pfäffikon. Bei einer Stimmbeteiligung von 44,8 Prozent haben in Pfäffikon 61,9 Prozent der Stimmdenden dem 10,3-Mio.-Projekt eines Alterswohnheimes zugestimmt. Der Neubau dieses Heimes bringt 42 Pensionärzimmer und alle erforderlichen Nebenzimmer. («Der Zürcher Oberländer», Wetzikon.)

Zürich. Gestützt auf das Gesetz über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge wird das «Schlupfhuus» in Zürich vom Kanton als beitragsberechtigter anerkannt, wobei die Beitragsberechtigung vorerst bis 1985 befristet wird. Seit 1980 bietet das «Schlupfhuus» Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 17 Jahren Unterkunft und Betreuung in Krisensituationen. Für das Jahr 1983 kann somit mit einem kantonalen Betriebsbeitrag von 115 000 Franken gerechnet werden. («Tages-Anzeiger», Zürich.)

Neuthal bei Bäretswil. In den Häusern im Neuthal, welche im Frühsommer 1983 Jugendliche und Betreuer aufnehmen werden, wird mit Hochdruck gearbeitet. Die Siedlung der Therapeutischen Gemeinschaft für drogenabhängige Jugendliche kann in absehbarer Zeit ihren Betrieb aufnehmen. Die Siedlung wird in einem Umbau der Guyer-Zeller-Stiftung untergebracht sein. («Limmat-Zeitung», Dietikon.)

Bassersdorf. Die Aufrichte dieses Alters- und Leichtpflegeheims soll – wie dem «Zürcherbieter», Bassersdorf, entnommen werden kann, im September 1983 erfolgen, und das fertige Werk sollte dann 1984 bezugsbereit sein.

Russikon. Der Gemeinderat hat dem Ausbau des Altersheims «Rosengasse» in Russikon zugestimmt. Es liegt ein bereinigtes Vorprojekt vor. 32 Altersheimunterkünfte mit der dazu gehörenden Infrastruktur sind eingeplant. («Der Landbote», Winterthur.)

Der Markt empfiehlt . . .

Diese praktische Einrichtung nimmt nicht nur die herkömmlichen Sichtregisterflügel für Namen-, Adress- und Telefonregister auf, deren Plastiksichthülsen beliebig untereinander ausgetauscht werden können, sondern auch spezielle, magnetische Ferroschwenkflügel, auf deren Oberfläche andere bewährte WAGNER-VISUELL-Systeme magnetisch angeheftet werden, wie zum Beispiel: Vistasch-Wandtaschen-Schriftstücke aller Art (Instruktionsblätter, Plan- und Preislisten, Grundrisse usw.), welche sich so sauber, geschützt präsentieren. Das Auswechseln derselben ist leicht und geht schnell. Im weiteren haften auf diesen Schwenkflügeln auch alle PCC-Plan-Elemente A4 und zeigen so ihr optisches Bild konzentriert auf kleinem Raum. Im Bedarfsfall lassen sich diese Elemente leicht abnehmen und am Arbeitstisch nachführen, besprechen oder fotokopieren. Es sind acht verschiedene Planer-Modelle lieferbar, deren Zeilenabstände von 8 bis 35 mm variieren.

WAGNER VISUELL 8003 Zürich

